

Nr. 242

Mai – Juli 2022

# Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring

## F(f)este feiern?!



Apotheke  
**Dr. Aurnhammer**

**...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!**

**Apotheke Dr. Aurnhammer**

Dr. Peter Aurnhammer  
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße  
85737 Ismaning  
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

**[www.apotheke-ismaning.de](http://www.apotheke-ismaning.de)**



**Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.**

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte? Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen. Als regionaler Pflegedienst sind wir nunmehr seit 25 Jahren eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche. Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen sowohl Zuwendung, Grundpflege, medizinische Behandlungspflege als auch Betreuungsangebote und Beratung.

Kontakt:

Pflegedienstleitung: Marie-Christin Kiwatrowski

Bürozeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12:00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

**Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V.**

Allensteiner Str. 5, 81929 München, Tel. 930 948-0, Fax: 930 948-11

E-Mail: [diakonie@immanuelkirche-muenchen.de](mailto:diakonie@immanuelkirche-muenchen.de)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als das Redaktionsteam des „Gemeindelebens“ sich Gedanken machte, welches Thema in dieser Ausgabe betrachtet werden könnte, standen die Zeichen auf leichte Entspannung. Mit der Pandemie schien es besser zu werden, so dass auch in Aussicht stand, dass man wieder mehr unternehmen könne. Nach so langer Zeit der Entbehrungen und Einschränkungen war ein Lichtblick zu sehen, der auch wieder Festivitäten in den Blick nehmen kann. Doch so klar war das noch nicht. Deshalb haben wir das Thema auch sehr vielschichtig gewählt: „feste Feiern“ oder „Feste feiern“, das ganze mit Ausrufzeichen oder mit Fragezeichen oder ganz ohne Satzzeichen. Die einen sehnen sich nach freudigen Anlässen, die anderen sind dazu noch nicht wieder in der Stimmung. So war für uns gerade diese Vielschichtigkeit des Themas entscheidend.

Was wir damals noch nicht wissen konnten, war das Ausbrechen des Kriegs in der Ukraine. Und so standen wir erneut vor einer Herausforderung. Können wir angesichts dieser leidvollen Situation überhaupt noch an dem gefassten Thema festhalten? Oder müssen wir nun ein neues

Thema suchen? Diese Frage stellte sich uns in der Tat. Auf der anderen Seite lesen Sie in dieser Ausgabe auch über die Konfirmation. Und da wird bewusst, dass es auch in diesen Zeiten Anlässe gibt, bei denen wir feiern. Das tun wir nicht, um das Leid und die Not in der Welt zu vergessen.

Aber wir feiern vielleicht Feste sogar bewusster, weil wir tiefer gehen wollen in der Botschaft des jeweiligen Anlasses und zugleich erkennen, dass eben nicht alles so selbstverständlich ist in unserem Leben. Insofern ist das Thema „feste Feiern“ – „Feste feiern“ gerade auch ein Anlass, um nachdenklich zu werden, um sich auf Christus zu besinnen, der trägt und Perspektive schenkt.

So wünschen wir Ihnen ein interessiertes Lesen und Auseinandersetzen mit unserem „Gemeindeleben“.

Ihr Pfarrer Carsten Klingenberg



© bastet007 pixelio.de

## Feiern und Passionszeit – passt das zusammen?

„Und was *feiern* Christinnen und Christen in der Passionszeit?“ Schon als ich sie noch aussprach, hat mich diese Frage letztens im Religionsunterricht ins Stocken gebracht. Ich kam ins Nachdenken. Nicht so sehr über die Frage selbst als vielmehr über meine Formulierung. „Passionszeit und *feiern*?



...Erst zuhause bei weiterer Überlegung, was es genau bedeutet, ein Fest zu feiern, begann sich für mich der Nebel zu lichten. Wann feiern wir denn Feste im Privaten? Wann feiern wir so richtig mit Familie und Freunden? Wann nehmen wir uns dafür Zeit? Doch vor allem dann, wenn sich im Leben

Ja, was gibt's denn da zu feiern?!“, ging es mir durch den Kopf und ich überlegte... In der 6. Klasse im Gymnasium Ismaning lasse ich meine Schülerinnen und Schüler dieses Jahr ein kleines Heftchen zum Kirchenjahr führen. Jeder Festtag und jede Festzeit wird darin mit einem kleinen Eintrag bedacht. Dabei verwende ich immer dieselben Rubriken (aus der Vorlage einer lieben Kollegin). Eine davon ist die Frage: »Was wird gefeiert?« Denkt man an Weihnachten, Ostern oder Pfingsten, dann passt die Formulierung prima. Sie klingt stimmig. Bei jedem dieser Feste gibt es einen freudigen Anlass zum Feiern. Was aber ist mit der Passionszeit, mit dem Aschermittwoch, dem Gründonnerstag oder gar dem Karfreitag? Da hört sich das Wort »feiern« irgendwie schräg an. Einen freudigen Anlass gibt es hier nicht. Am Karfreitag als einem von Gesetzes wegen »stillen Tag« ist das Feiern, wie man es sonst meist versteht, sogar verboten. Zugleich aber spricht das Gesetz just von einem *Feiertag*! Aber lassen wir das Thema Kirchenjahr mal beiseite – wie überhaupt kann man denn von einer Trauer- oder Beerdigungs*feier* sprechen? Irgendwie verwirrend. Ein Fehler in der Sprachregelung?

etwas tut! Aus Anlass eines Geburtstages, einer Hochzeit, eines Abschiedes, eines Jubiläums oder auch einer Taufe, einer Konfirmation usw. Die Feier würdigt einen besonderen Moment, meistens einen Übergang, im Leben einer Person, eines Paares, einer Familie oder eines Freundeskreises. Unausgesprochen geht es dabei um eine außeralltägliche Vertiefung des Bewusstseins.

„Schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst“, heißt es z.B. in einem bekannten Geburtstagslied. Wenn so für uns gesungen wird, sind viele von uns gerührt. Ein intensiviertes Selbsterleben stellt sich ein. Das Erleben einer vertieften Erkenntnis dafür, dass wir am Leben sind (was wir ja eigentlich wissen) und dass andere sich an uns freuen und uns gernhaben. Man könnte sagen, es eröffnet sich uns so etwas wie eine Grenzdimension unseres Bewusstseins, in der die größeren Umriss unseres Selbst für uns überhaupt erst greifbar werden. Unser *Selbst*bewusstsein hebt sich heraus aus dem Alltag mit seiner Geschäftigkeit und seinen Ablenkungen: Wir erkennen auf einer tieferen Ebene unser Leben, *dass* wir wahrhaft sind und *wer* und auch *was* uns wirklich *wichtig* ist, und nehmen

diese Gewissheit mit zurück in den Alltag. Ähnlich wie bei Geburtstagen ist das auch bei Feiern vieler anderer Anlässe: Das Feiern schließt jeweils den Sinn einer nicht alltäglichen Bewusstseinsvertiefung in sich ein.

Interessanterweise allerdings löst sich diese Bedeutung immer mehr vom gängigen Sprachgebrauch des ›Feierns‹: Feiern wird heute oft auch als Selbstzweck aufgefasst. Man ›geht feiern‹. Einfach so. Auch ohne besonderen Anlass. Im wahr-

ten Sinne aus ›Spaß an der Freud‹. Mehr und mehr verbreitet sich dieses Verständnis des Feierns als eines anlasslosen Ausgelassenseins. So verstanden passt das Wort immer weniger zur rituellen Begehung vieler religiöser Anlässe, die nicht immer freudig sein müssen wie die Passionszeit mit der Karwoche oder auch Trauerfeiern auf dem Friedhof. ›Feiern‹ aber in der Bedeutung einer außeralltäglichen Bewusstseinsvertiefung – das passt nicht nur auch, sondern *gerade hier*.

Julian Hensold

---

## Gallisches Fest

Kaum einer kennt sie nicht, die illustren Bände über ein widerspenstiges kleines gallisches Dorf im Norden, in dem die beiden Freunde Asterix und Obelix hausen. Mittlerweile 39 Bände erzählen uns von den Abenteuern dieser beiden wackeren Gallier, die mit mancherlei Zaubertrankerfahrungen die Römer das Fürchten lehren. In manch einer Episode geht es heiß her. Nicht immer läuft alles glatt. Pannen, Ablenkungen und außergewöhnliche Umstände lassen eine Situation aus dem Ruder laufen. Verschiedene Entbehrungen und Unannehmlichkeiten müssen bisweilen die beiden Protagonisten und ihre Freunde durchstehen. Doch eines ist und bleibt immer gleich: Am Ende gibt es ein großes Fest. Da ist man in der Mitte des heimischen Dorfes versammelt und isst und trinkt und lacht. Zumindest fast alle machen das, bis auf der Barde des Dorfes, der sich regelmäßig in irgendeiner Weise gefesselt und geknebelt wiederfindet, weil keiner seine künstlerischen Klänge ertragen möchte. Es sind eben alles Kulturbanausen. An den Tischen dagegen ist ausgelassene Stimmung, vor allem wenn es Wein und Wildschwein satt gibt.

Aus dem Wald blicken da manchmal noch lebende Wildschweine besorgt auf den Festplatz und kommentieren das Geschehen höchstens mit einem „grunz“ oder gemäß der französischen Ausgabe „groink“. Die Perspektive, von Obelix vernascht zu werden, ist eben doch nicht so attraktiv. Irgendwo stromert auch Idefix, der Hund unserer beiden Freunde, herum. Das Leben könnte so schön sein, wenn da nicht immer diese lästigen Römer wären, die einem in gewissen Abständen das Leben schwer machen.

Aber so ist eben das Leben. Nicht alles läuft rund. Und immer wieder schlägt das eine oder andere Ereignis auf den Magen. Doch was wäre das Leben ohne die Feste, das Gelage und die ausgelassene Stimmung?

Feste gehören zum menschlichen Leben, auch wenn es Situationen gibt, die uns die Sprache verschlagen. Derzeit gehen wir durch Zeiten, in denen es einem nicht immer nach feiern ist. Pandemie und Krieg und vielleicht noch manche persönlichen Sorgen und Nöte betrüben das Leben. Der Nockherberg ist abgesagt – und was noch? Dürfen wir dann

## Thema

überhaupt noch feiern?  
Feste führen uns heraus aus dem Alltag. Sie lassen uns eine andere Perspektive einnehmen. Und das tut gut, auch in schweren Zeiten. Auch als Christinnen und Christen feiern wir immer wieder Feste, Feste als Gottesdienste oder als Gemeinschaftserlebnisse. Mitunter kann es dann schon einmal so aussehen wie in der Schlussrunde bei Asterix und Obelix, aber eben ohne Wildschwein. Aber der Gottesdienst und auch das dazugehörige Abendmahl bilden da noch einen herausgehobenen Akzent. Hier geht es nicht um das große Schlemmen und das berauschte Trinken. Hier geht es vielmehr um eine Wegzehrung, die uns gerade auch in schwierigen Zeiten aufrichten und stärken möchte. Ein Schluck Wein und eine Hostie

(ein kleines Stückchen Brot) stehen im Zusammenhang mit einer Auferstehungsfeier, was ja jeder Sonntagsgottesdienst sein möchte. Und das gibt uns einen Blick hinter die Kulissen: Mag noch so viel diese Welt verdunkeln und betrüben, die Botschaft von Ostern lässt uns wissen, dass alles auf Erden, was uns herunterziehen möchte, nicht das letzte Wort haben kann. Wir können feiern, auch in betrüblichen Zeiten, weil wir darum wissen, dass Gott immer noch das letzte Wort hat. Und das ist ein Wort des Lebens.  
So ist die Kirchengemeinde wie ein kleines standhaftes Dorf, das sich auflehnt gegen die Perspektive der Trostlosigkeit.

Carsten Klingenberg

## Goldene Hochzeit

Kürzlich auf einem Spaziergang mit meiner Frau fiel uns ein, dass wir in vier Wochen Hochzeitstag haben werden, und nicht nur das, es ist der goldene. Fast haben wir uns erschrocken, sooo alt sind wir doch noch gar nicht. Aber es lässt sich nicht leugnen, wie man am Alter der Kinder und Enkel sehen kann.  
Die erste Frage: Sollen wir feiern? Lohnt der Aufwand? Ist es zu anstrengend? Aber ist es nicht ein großartiger Anlass? Wir sind noch fit. Also los!  
Die zweite Frage: Wen sollen wir einladen? Na klar, die Sippe. Zum Glück wohnen die meisten am Ort.  
Wer weiter weg wohnt, muss selbst entscheiden, ob er die Anreise auf sich nimmt.  
Die dritte Frage: Der Termin. Wann können alle? Tagesgenau wird es eh nicht gehen. Berücksichtigen müssen wir Ferien, Urlaube, sonstige Abwesenheiten. Kriegen



wir das ohne Doodle hin? Wird uns Corona einen Strich durch die Rechnung machen?

Die vierte Frage: Der Ablauf. Mittagessen im Lokal, Kaffeerunde, Ausklingen. Sonstiges: Rückblick, Bilder aussuchen und bereitstellen. Wir wollen den Rahmen nicht zu eng setzen. Es soll Zeit für Quatschen und Erinnerungen geben.

Unsere Ehe hatte übrigens einen holprigen Start, was man an meinem Ehering erkennen kann. Ich habe damals in Persien gearbeitet und wusste nicht genau, wann ich zur Hochzeit kommen konnte. Daher haben

wir erst einmal nur ein ungefähres Hochzeitsdatum festgelegt: Mai 1972. Aber es ging dann schneller: 21. April. Später habe ich das korrigieren lassen. Daher ist Mai 1972 durchgestrichen und daneben das richtige Datum eingetragen.

Martin Peglow

## Feiern ohne Feste?

Letzte Woche gab es bei mir viel zu feiern:  
eine bestandene Mutprobe,  
das Kennenlernen eines neuen Begleiters,  
einen Aufbruch,  
das Ablegen eines Bekenntnisses,  
das Ende eines Weges und mehr.

Das waren immer besondere Stationen und Stärkungen auf einem Weg. Meinem Weg. Rückblicke auf einem Weg, Vorausschau auf neue Horizonte, Wendungen im Lebensweg, die man in Erinnerung behalten, ja sogar verinnerlichen wollte.

Es war in meinem Beispiel eine Woche auf den Spuren des sagenhaften Helden Odysseus und auf den Spuren alter Mythologien aus weit vorchristlicher Zeit. Auf den Spuren der Mythen, die man als Vorläufer für alle Religionen ansehen kann. Ich hatte Gelegenheit, auf einem Seminar meinen bisherigen nunmehr fast 70-jährigen Lebensweg am Beispiel eines antiken Lebensweges nachzuverfolgen und dem nachzusinnen. Auf Spuren, als man Vorstellungen noch bildhaft und über rituelle Handlungen und Tänze von einer Generation zur nächsten überlieferte. Wie im Lied der Loreley: *„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin“!* Wobei Wissen für unseren Verstand steht, Trauer dagegen für ein tiefer angesiedeltes Gefühl. Oder so, wie wir es heute noch bei Eingeborenenstämmen beobachten können, die Gemeinschaft in rituellen, tranceähnlichen Tänzen erleben und vermitteln. Bei diesem Seminar bin ich eigenen Träumen, ähnlich dem traurigen Fischer in der Loreley gefolgt, aber getragen innerhalb einer Gruppe von Mittänzerinnen und Tänzern. Wir haben gemeinsam Rituale gefeiert, aber doch jeder für sich.

Grundlage des Seminares waren Erkenntnisse des amerikanischen Wissenschaftlers Joseph Campbell. Dieser hat herausgefunden, dass Rituale und andere Überlieferungen gemeinsame Wurzeln haben, egal aus welchem Kulturkreis dieser Welt sie stammen. Das ist erstaunlich, und er spricht von einem Monomythos, der grundlegend zu sein scheint für unser Menschsein an sich und nichts mit der Herkunftskultur eines Menschen zu tun hat.

Dieser Erkenntnis folgend öffnet sich ein Weg in tiefer liegende Geheimnisse. Dem Verstand des Fischers erschließt sich kein Grund für seine Trauer beim Lauschen der Loreley, denn Trauer (wie bei anderer Gelegenheit Freude) hat ihren Ursprung in tieferen Schichten.

Zweck der Veranstaltung, die ich besuchte, war es, ein wenig über den eigenen, modernen Verstand hinauszuwachsen, bzw. zurück und hinein in die Wurzeltiefen unserer Ahnen, in die Ebene unserer Emotionen .

Unser Verstand ist ja im jüngsten Teil des menschlichen Gehirnes beheimatet. Aber darunter liegt viel mehr. In tiefere Schichten unseres Gehirns einzudringen bedeutet, eine spannende Zeitreise zu unternehmen, heißt dem Ursprünglichen näher zu kommen, in Zeiten, als Laute noch kaum in Worte gefasst wurden und Worte noch nicht in Schriften.

In diesen Zeiten liegen die Ursprünge vieler Feste, die wir noch heute begehen: Sonnwendfeiern, längste Tage und längste Nächte, Wiederkehr von kosmischen und irdischen Erscheinungen, Lebensabschnitte von Geburt bis Tod, Dankbarkeitsrituale nach Ernten, feierliche Versprechen, Gottesdienste, stille Feste und laute Feste, Freudenfeste und Trauerfeste und so fort.

## Thema

Zu fast jedem Fest gehört immer noch ein Ritual, eine Liturgie, ein Ablaufplan, Bilder, Gesänge. Heute scheinen Rituale in den Hintergrund zu treten oder in Vergessenheit zu geraten. Man kann feiern, ohne ein Fest zu veranstalten, unter Verzicht auf ein Ritual.

Vielleicht kommt tatsächlich doch noch ein Ritual zur Aufführung, dient dann aber mehr als Spektakel zur Unterhaltung

des geneigten Publikums. Dabei erschließt sich der Sinn eines Rituals oft nur den Mitwirkenden, nicht den Zuschauern.

Einfach nur feiern, ohne Anlass, ausgelassen sein ohne Rahmen, welchen bzw. wie viel Sinn macht das?

Bernhard Heerdt

## Feier-Tag

Es gibt Menschen, die haben keine Lust, ihren Geburtstag zu feiern. Gründe, dies nicht zu tun, führen sie viele an. Zuviel Aufwand, sagen sie, oder älter werden ist kein Grund zum feiern. Oder sie wollen nicht im Mittelpunkt stehen. Oder es ist ihnen zu teuer.

Zu diesen Menschen gehöre ich nicht. Ich weise bereits Wochen vorher auf meinen Ehrentag hin, überlege im Familien- und Freundeskreis lautstark, was ich mir wünsche und wie der Tag ablaufen soll. Am liebsten ist mir ein „Tag der offenen Tür“, bei dem von morgens bis abends Freunde und Verwandte vor meiner Tür stehen, mich umarmen, mir gratulieren und auf ein Glas Sekt, einen Kaffee oder eine Apfelschorle hereinkommen. Ich packe gerne Geschenke aus und freue mich über alles, was mir überreicht wird. Für mich ist es einfach ein herrliches Gefühl, wenn alle an mich denken. Ich käme nie auf die Idee, diesen Tag nicht gebührend zu feiern. Umso mehr zelebrieren wir diesen Tag, da mein Mann und ich am selben Tag Geburtstag haben.

Auch die Geburtstage unserer Kinder haben wir immer ausgiebig gefeiert. Nicht übertrieben groß, aber immer als



© Helene Souza pixelio.de

besonderes Fest. Ob anfangs mit Topf-schlagen und Luftballontreten oder später mit Schwimmevents oder Fußballnachmittage; immer war etwas geboten. Und sie lieben es heute noch, von uns an ihrem Ehrentag gefeiert und umsorgt zu werden.

Für mich ist das Wunder dieses besonderen Tages, an dem ich das Licht der Welt erblickt, den ersten Atemzug gemacht und meine Eltern mich im Arm gehalten und bestaunt haben, so faszinierend und wunderbar, dass er es jedes Jahr wieder Wert ist, ausgiebig gefeiert zu werden.

Steffi Bircks

## An Tagen wie diesen ...

... wünscht man sich Unendlichkeit. An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit. Wünscht man sich Unendlichkeit.

Geschrieben hat diese Zeilen als Refrain des gleichnamigen Liedes Andreas Frege, besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Campino“. Als Leadsänger der Düsseldorfer Rockband *Die Toten Hosen* hat er 2012 diesen Text anlässlich seines 50. Geburtstags geschrieben und traf mit dieser Feierhymne den Nerv der damaligen



Zeit. Er beschreibt in diesem Lied das kollektive Glücksgefühl beim Feiern mit Musik.

Heute, während ich diese Zeilen schreibe, denken viele Menschen eher nicht ans Feiern, weil eine noch nicht ausgestandene Pandemie, der furchtbare Krieg in Europa und der immer stärker sich bemerkbar machende Klimawandel eine in vieler Hinsicht ungewisse Zukunft befürchten lassen. Im Angesicht der vielen Krisen sind durchaus solche Fragen berechtigt, wie: Kann man da überhaupt noch in anständiger Weise feiern? Verboten sich nicht von selbst jede Art von Vergnügen, wenn überall auf der Welt die Menschen leiden? Dieses „endlich mal wieder die Sau rauslassen“, wie es manche nach dem Lockdown laut skandierten, geht doch eigentlich gar nicht! Oder vielleicht doch?

Die Psychologen jedenfalls bemerken angesichts der großen und vielfältigen Gefährdungen des heutigen Lebens, dass dadurch Menschen jeden Alters schnell in eine oft lang anhaltende depressive Lebenseinstellung rutschen können. Deshalb möchte ich das Augenmerk auf eine Erkenntnis lenken, die schon unsere Großel-

tern kannten: Je ungewisser die Zukunft erscheint, desto wichtiger ist es, in der Gegenwart nicht den Kopf hängen zu lassen. Die Psychologen nennen diese Lebenseinstellung heute „Resilienz“. Dieses Fremdwort geht auf das lateinische Wort

*resilire abprallen* zurück und beschreibt die menschliche Fähigkeit, auf traumatische Herausforderungen und Veränderungen angemessen reagieren zu können. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein

ganzes Bündel von Maßnahmen und Möglichkeiten, die unsere Widerstandskräfte gegenüber Lebenskrisen, Sorgen und Ängsten stärken können. Dazu gehören, was nun auch unsere Vorfahren schon wussten: Freundschaften pflegen, in der Gemeinschaft (Familie) zusammenhalten und natürlich ordentlich Feste feiern. Beim Feiern stärken wir den Zusammenhalt untereinander, gewinnen Abstand von den Alltagssorgen und können daraus Kraft schöpfen, um die Krisen des Alltags bewältigen zu können. Natürlich müssen wir uns dabei selbstkritisch und ehrlich die Frage beantworten: Feiern wir, um zu vergessen, während wir uns mit Musik, Alkohol und diversen anderen Stimulanzien zudröhnen, oder feiern wir, weil wir in der Gemeinschaft die Hoffnung spüren, dass wir es auch in Zukunft schaffen, das Leben zu feiern. Wünschenswert wäre das zuletzt genannte Feiern, denn daraus kann bei jedem Einzelnen die Kraft entstehen, einen zerstörerischen Lebensstil zu ändern und in der Bewältigung von Krisen gewissermaßen eine Zukunft mit Potential für ein langes Leben der Menschheit zu erreichen.

Werner Blechschmidt

## Wirklich Feste feiern?

Seit dem 24. Februar haben wir einen Krieg in Europa. Mir ist nach Feiern oder feiern absolut nicht zumute. Das größte Land der Welt mit einem Absolutherrscher an der Spitze sah sich veranlasst, einen Eroberungskrieg zu führen



und die Ukraine zu überfallen. Keiner der demokratischen Politiker weltweit konnte sich je wieder eine solche Katastrophe in den zivilisierten Ländern vorstellen. Tausende von Zivilisten und Soldaten aus beiden Ländern sind bisher ums Leben gekommen, und Millionen von ukrainischen Flüchtlingen mit nur ihren Kleidern am Leibe und dem, was sie tragen können, sind inzwischen in vielen europäischen Ländern verteilt und Gott sei Dank gut aufgenommen. Sehen Sie mir bitte nach, wenn ich noch ein paar Sätze zu diesem Thema, welches mich Tag und Nacht beschäftigt, hinzufüge.

Ich lese gerade die Geschichte der römischen Kaiser, die ebenfalls versucht haben, ganz Europa und weit darüber hinaus zu erobern. Kaiser Augustus, der erste Imperator überhaupt, mit der längsten Regierungszeit (41 Jahre), war ein grausamer Eroberer, der wahnsinniges Glück hatte, dass er nicht ermordet wurde, wie es bei seinen Nachfolgern oft schon nach ein paar Jahren Regierungszeit der Fall war. Nun ist unser aktueller Gewaltherrscher der am meisten abgesicherte und bewachte Mensch der Welt. Da ist ein Tyrannenmord sehr schwierig, wobei auch die Frage entsteht, ob ein solcher sinnvoll oder gar christlich ist. Bei Caesar hat er im Übrigen nichts gebracht, weil sein Adoptivsohn Oktavian, der spätere

Augustus, den wir ja alle aus der Bibel kennen, sich gleichermaßen als mordender Tyrann gebärdet hat.

Die Corona-Zahlen steigen täglich. Mir ist nicht nach Feiern, egal ob groß oder kleingeschrieben, zumute.

Nun haben mich meine Redaktionskollegen, die nicht von dem Thema abzubringen waren, belehrt, dass es verschiedene Arten von Festen oder Feiern gäbe, wie zum Beispiel die kirchlichen Feiern, die man auch gerade in Kriegszeiten versucht hat beizubehalten. Aber sind kirchliche Feiern wirklich Feste, die man "feste" feiert? Ich glaube, da gibt es doch einen gewaltigen Unterschied. Die Feste, die man in der Kirche feiert, haben einen ganz anderen Hintergrund, denn dahinter steht doch ein gemeinsamer christlicher Glaube, der einen zu einer solchen Feier zusammenbringt. Natürlich kann man dabei auch fröhlich sein, aber nicht gerade am Karfreitag. Man kann zwar jeden Gottesdienst als kirchliche Feier betrachten, aber dies hat meines Erachtens nichts mit F(f)este feiern zu tun.

Liebe Leser: innen, ich hoffe, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, es etwas positivere Entwicklungen sowohl im Ukrainekrieg als auch bei den Corona-Zahlen zu berichten gibt. Da das Leben ständig im Fluss ist, erlaubt es uns auch, ein bisschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu haben, besonders für unsere Kinder und Enkelkinder, aber auch für uns, damit wir bald wieder mit frohem Herzen ein schönes Fest feiern können.

Birgit Heilbronner

## Tauffeste an der Isar und in Kirchheim

„Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte“ – dieser Beginn eines bekannten, moderneren Kirchenliedes drückt aus, was wir bei den Tauffesten begehnen wollen. Wenn wir mit unseren Nachbargemeinden Kirchheim und Feldkirchen in diesem Jahr zwei Tauffeste feiern, dann soll das nicht bedeuten, dass wir keine persönlichen Taufgottesdienste mehr halten wollen. Gerade im Gegenteil: Es gibt immer wieder Menschen, die aus dem einen oder anderen Grund nicht eine Taufe im familiären Rahmen arrangieren können. Deshalb kommt es vor, dass sich das Thema „Taufe“ immer mehr hinausschiebt, bis es dann ganz in Vergessenheit gerät. Auf der anderen Seite mag es auch Menschen geben, die sich sagen: Das wäre doch einmal was! Wir feiern die Taufe im Rahmen eines Gemeindefestes mit vielen anderen Menschen zusammen. So möchten die Tauffeste eine Ergänzung, eine alternative Möglichkeit darstellen. So wollen wir einen Taufgottesdienst mit Taufgedächtnis in Ismaning an der Isar am **Sonntag, den 24. Juli um 11.00 Uhr** bei der Brücke der B471 (nahe dem Parkplatz) halten. Die ersten Christinnen und Christen haben ihre Taufen meist am Fluss oder einem natürlichen Gewässer gehalten. So spüren wir diesem alten Brauch nach. Damals waren es vorrangig Menschen, die als Erwachsene mit der Botschaft von Jesus



© Monika Rohlmann gemeindebrief.de

Christus in Verbindung gekommen sind. Aber wir hören auch schon aus der Bibel in den Worten „Er und sein Haus ließen sich taufen“, dass da ebenso Kinder und Hausbedienstete inbegriffen sein konnten. Ein zweiter Termin ist das Tauffest in **Kirchheim** in der **Cantatekirche**, das wir am **Samstag, den 30. Juli um 14.00 Uhr** begehnen wollen. Das Fest findet dann nach dem Gottesdienst im Kirchgarten statt.

Wer sich für eines der beiden Tauffeste interessiert, kann sich gerne mit unserem Pfarramt (Tel.: 089/966566; [pfarramt.ismaning@elkb.de](mailto:pfarramt.ismaning@elkb.de)), Pfarrer Hensold oder Pfarrer Klingenberg in Verbindung setzen.

Selbstverständlich feiern wir auch gerne weiterhin Taufen in persönlichen Taufgottesdiensten. Das Tauffest möchte ein weiteres Angebot sein.

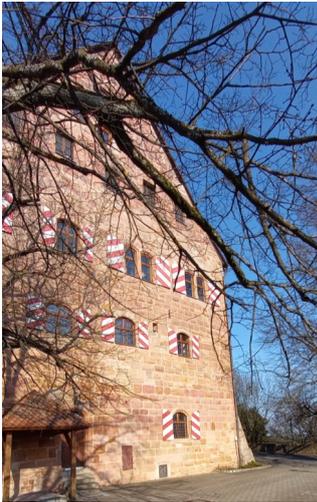
Carsten Klingenberg

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

Monatsspruch  
MAI  
2022

3. JOHANNES 2

### KonfiCastle auf der Burg Wernfels



Gut zwei Monate vor der Konfirmation verbrachten die Konfirmand\*innen aus Ismaning und Unterföhring ein Wochenende auf der Burg Wernfels südlich von Nürnberg. KonfiCastle war angesagt! Endlich war es möglich, die Gemeinschaft der Jugendlichen durch eine Freizeit zu stärken und der Konfirmationsvorbereitung einen

Booster zu verpassen.

KonfiCastle ist eine Veranstaltung des CVJM Bayern, wir teilten uns die Burg mit Konfis aus Gemeinden in und um Nürnberg. Jeder Tag war prall gefüllt mit Angeboten und Aktivitäten, neben Bibelarbeiten, Lobpreis, kreativen Workshops, Sport und einem Burg-Rätsel-Spiel gab es auch Arbeitseinheiten für die einzelnen Gemeinden. Es gab coole Abendprogramme mit Spielen, dem Besuch eines Zauberkünstlers, der geschickt Verkündigung und Zaubertricks verknüpfte. Wann bekommt man das Leben Jesu schon einmal mit Jonglier-Bällen erzählt?

Musikalisch begleitet wurden Bibelarbeiten, PowerHour und Gottesdienst von einer Band, gesungen wurden eingängige deutsche und englische Lobpreislieder, sodass schnell alle mitmachen konnten.

# KONFI CASTLE

Jeder Tag endete um 23.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendgebet, mit Zeit zum Singen, zur Ruhe kommen und gemeinsam beten.

In der Zukunftswerkstatt haben die Jugendlichen Ideen gesammelt, was sich konkret in Ismaning und Unterföhring tun lässt, um Kirche für junge Menschen attraktiv zu machen und zum Dabeibleiben und Mitmachen einzuladen. Und für die verbleibende Vorbereitungszeit bis zur Konfirmation Ende Mai war der eine oder andere Impuls auch dabei.

Wir haben die gemeinsame Zeit auf der Burg genossen, die Konfis hatten Zeit, sich als Gruppe zu finden und Kontakte zu anderen Konfis zu knüpfen. Das Feedback auf der Rückfahrt im Bus war positiv.

Melanie Reiser



## Konfirmandenfreizeit



„Das Konfi-Wochenende war wunderschön, denn wir alle sind näher zusammengewachsen! Es waren sehr viele Aufgaben, Spiele, Challenges und noch mehr Spaß dabei, und ich bin mir sicher, wir werden das nicht so schnell vergessen! Außerdem hatten wir mehr Kontaktpunkte mit Gott, die mir persönlich sehr gut getan haben! Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung und die Erinnerungen, die mir bleiben, und ich freu mich auf die nächste Zeit mit der Gruppe!“

*Sophie Kohrt*

„Das KonfiCastle war echt super! Die Atmosphäre und die Gemeinschaft dort hat man sofort gespürt. Wenn ich könnte, würde ich dort sofort wieder hin!“

*Mona Kuhn*

„Mir gefiel der Zauberer und die Band. Die Themen zum Glauben haben mir sehr gefallen und mich weitergebracht. Schön waren auch die Andachten am Abend.“

*Nicolas Urrich von Meyenn*

„Am Konfi-Castle hat mir das Fußballturnier sehr viel Spaß gemacht. Man hat seine Mitspieler und Gegner besser kennengelernt und fair gespielt. Die Zauber-show war auch sehr beeindruckend.“

*Bela Strittmatter*

„Vom Frühstück bis zur ‚Power Hour‘ war alles echt super. In dieser Zeit haben wir nicht nur viel über Gott und Jesus, sondern auch über uns selbst und unsere Werte gelernt. Auch viele Freundschaften wurden gefestigt und geschlossen, während wir zusammen verschiedene Workshops besuchten oder mit der tollen Band sangen.“

*Jule Roller*

„Das KonfiCastle hat so viel Spaß gemacht, da wir ein tolles Gemeinschaftsgefühl erlebt haben, das durch Corona lange nicht möglich war. Das Essen war auch lecker und der ganze Aufenthalt war immer kreativ gestaltet.“

*Leonie Kapitz*

## Konfirmanden 2022



Charlotte Appler	Tillmann Nothnagel
Leopold Baldszun	Leo Peddinghaus
Liam Böhmig	Julian Reimann
Felix Dieterle	Jule Roller
Paulina Ebel	Lenny Schillinger
Luis Hartmannsgruber	Bela Strittmatter
Lena Jensen	Nicolas Urrich von Meyenn
Neele Jensen	Matilda Venus
Leonie Kapitz	Jule Vickers
Sophie Kohrt	Anissa Weimann
Evelyn Kortner	Hannah Wein
Mona Kuhn	Vanessa Weinisch
Ida Matthies	Lilli Wenig
Lina Mruk	Lennard Wladar

### Konfirmationen in der Gabrielkirche - Ismaning

Samstag, 21.05.2022

Samstag, 28.05.2022

### Konfirmation in der Rafaelkirche - Unterföhring

Samstag, 21.05.2022

---

### Vorbereitungsgottesdienste

Freitag, 20.05.2022, 18.00 Uhr, Gabrielkirche

Freitag, 27.05.2022, 18.00 Uhr, Gabrielkirche

## Anmeldung Konfirmandenkurs 2022/23

In den letzten Tagen wurden Briefe an die Familien mit Jugendlichen, die von Mitte 2008 bis Mitte 2009 oder früher geboren worden sind, versendet und um Rückmeldung gebeten.

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, aber gerne am Konfirmandenkurs teilnehmen möchten, können sich im Pfarramt melden. Da sie nicht in unserer Kartei enthalten sind, ist es aber entscheidend, dass sie selbstständig auf uns zukommen.

Die offizielle Anmeldung findet am **Donnerstag, den 23.06.22, in Ismaning** und am **Mittwoch, den 29.06.22, in Unterföhring** jeweils von **18.00 – 19.00 Uhr** in den Gemeindezentren statt.

Dabei werden Informationen und Termine mitgeteilt.

Der Kurs beginnt nach den Sommerferien.

Carsten Klingenberg  
Julian Hensold

---

## „Am Anfang war das Wort ...“

Wir, der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold, laden Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir aus den Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am 02.05., 30.05., 13.06., 27.06. und 11.07.2022 jeweils um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

---

## Ökumenisches Ehevorbereitungsseminar für die konfessionsverbindende Ehe



© www.ehevorbereitung-muenchen.de

**Samstag, 16.07.2022, 09.00 – 1700 Uhr**  
im Gemeindezentrum der Gabrielkirche, Ismaning

Anmeldung erforderlich.  
Informationen über Pfarrer Klingenberg (Tel. 089/99979030), auch zu weiteren Seminaren.  
[www.ehevorbereitung-muenchen.de](http://www.ehevorbereitung-muenchen.de)

## Gemeinde

### Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“

Themen:

Montag, 09.05.22:

Mythen, Rituale, Feste

Montag, 13.06.22:

Der Held / die Heldin des Alltags

Im Juli: Sommerpause



Um 19.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
der Gabrielkirche  
in Ismaning.

Bernhard Heerdt

### Taizé-Gebet

Seit über einem Jahr bereite ich nun das monatliche Taizé-Gebet vor, und es freut mich sehr, dass immer mehr Menschen Gefallen daran gefunden haben. Die zahlreichen Kerzen verbreiten eine beruhigende Stimmung, und viele kräftige Stimmen füllen inzwischen die Gabriel-kirche mit ihrer wunderbaren Akustik aus. Bisher haben wir die eingängigen und einfachen Gesänge aus Taizé a capella gesungen, aber nun hat sich musikalische Begleitung gefunden, die uns unterstützt.



Das Taizé-Gebet findet immer am **ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr** statt, also auch in den Ferien – man kann sich die Termine also ganz leicht merken.

Alle, die sich einmal im Monat eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Michael Gaertner  
mg007@gmx.de, Tel. 089-966309

### Mit der Bibel durchs Jahr

Themen des Lebens – Themen der Bibel –  
Themen im Jahr – Bibel-  
abende zu Themen, die uns  
betreffen.

Die biblische Botschaft gibt  
Impulse fürs Leben.

Einmal im Monat, mittwochs um 19.45  
Uhr im Evang. Gemeindesaal in Ismaning,  
Dr.-Schmitt-Str. 10.



Termine und Themen:

11.05.22: Singen –  
Apostelgeschichte 16, 23-34

01.06.22: Begeisterung – Joel  
3, 1-5

13.07.22: Leben mit den Schwächen der  
Menschen –  
Lukas 6, 36-42

Carsten Klingenberg

## Freizeiten

Unsere Kirchengemeinden in der Region Ismaning – Unterföhring – Kirchheim – Feldkirchen – Aschheim wachsen immer mehr zusammen. Von daher wollen wir uns auch mit unserem Freizeitangebot bereichern.



**Senioren-Genuss-Woche**  
Die Cantate-Gemeinde Kirchheim lädt ein zur

Senioren-Genuss-Woche vom 4.6. bis 10.06.2022 nach Bramberg in Österreich am Wildkogel. Wollen Sie mit uns die Gegend um den Wildkogel erkunden und genießen? Dann informieren Sie sich im Pfarramt der Cantate-Kirche.  
Tel. 9038133 Pfarrerin Ute Heubeck

Endlich wieder **Sommerfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren!** Dieses Jahr in die Toskana, genauer gesagt nahe der Küstenstadt Viareggio.  
In unserm Camp gibt es Schlafzelte, ein



Küchenzelt sowie einen Aufenthaltsbereich, in denen wir gemeinsam kochen und

Spaß haben wollen. Zusammen mit euch wollen wir eine wunderschöne Zeit mit vielen Tollen Erfahrungen und Erlebnissen verbringen. Das Meer bietet sich hervorragend an zum Baden oder Kajak fahren. Am Festland können wir Mountainbike fahren oder wandern gehen. Da unser Programm jederzeit flexibel ist, bleibt genug Raum für persönliche Wünsche. Sei dabei bei der 10-tägigen Sommerfreizeit!

Wann? 27.08.- 06.09.2022

Wo? Toskana, Viareggio, Camping Europa

Wer? Christoph Mück & Team

Kosten: 550 €.

Noch Fragen?

Dann einfach E-Mail an:  
Franziska.Raetsch@elkb.de  
Anmeldung? online unter



## Nochmal ins Hotel Miramare?

**Busreise an die Adria, nach Silvi Marina, vom 18.-28. September 2022.**

Eine Reise für Menschen, die Erholung und Geselligkeit im Kreis anderer suchen.

Reiseleitung Diakon i.R. Robert Stolz und Sigrun Sellmeier.

Seit vielen Jahren empfängt uns die Familie Vallescura aufs freundlichste. Das Hotel liegt direkt am Meer. Die leckeren Mahlzeiten werden direkt am Tisch serviert und es gibt originelle Hausfeste. Sollten Sie sich wieder, oder zum ersten



Mal für die Reise nach Silvi interessieren, schicke ich Ihnen gerne die Ausschreibung zu.

Sie können diese telefonisch: 01776268865 oder per E-mail diakonstolz@t-online.de anfordern.

Wir gehen von einer Gruppengröße von 25-30 Personen aus. Der Preis für Fahrt, Vollpension und Busausflüge vor Ort liegt bei 740 €. (Zuschlag EZ: 100 €, Zimmer mit Meerblick 100 €)

Diakon i.R. Robert Stolz

## Herzliche Einladung zur Gottesdienstreihe „Identität“



Mein wahres Ich  
Ich und die Anderen  
Meine Prägungen

### Sonntag, 15. Mai 2022

09.30 Uhr: „Ich und die Anderen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Carsten Klingenberg  
Rafaelkirche, Unterföhring

10.30 Uhr: „Meine Prägungen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Ute Heubeck  
Cantatekirche, Kirchheim

11.00 Uhr: „Mein wahres Ich“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Julian Hensold  
Gabrielkirche, Ismaning

### Sonntag, 22. Mai 2022

09.30 Uhr: „Meine Prägungen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Ute Heubeck  
Rafaelkirche, Unterföhring

10.30 Uhr: „Mein wahres Ich“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Julian Hensold  
Cantatekirche, Kirchheim

11.00 Uhr: „Ich und die Anderen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Carsten Klingenberg  
Gabrielkirche, Ismaning

### Sonntag, 29. Mai 2022

09.30 Uhr: „Mein wahres Ich“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Julian Hensold  
Rafaelkirche, Unterföhring

11.00 Uhr: „Meine Prägungen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Ute Heubeck  
Gabrielkirche, Ismaning

18.00 Uhr: „Ich und die Anderen“  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Carsten Klingenberg  
Cantatekirche, Kirchheim

Musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste unter  
Mitwirkung verschiedener Musiker der Gemeinden.

## Herzliche Einladung in unser KirchBauCafé in der Gabrielkirche Ismaning

Im Moment können keine konkreten Termine angeboten werden. Kurzfristig kann in der Ortspresse ersehen werden, ob ein KirchBauCafé angeboten wird.



Spendenkonto: VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG,  
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

## Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in der Kolomansau

An Christi Himmelfahrt, 26. Mai, feiern wir unseren Festgottesdienst um 10.00 Uhr vor der St. Koloman-Kapelle in der Kolomansau (nahe Agrob).

Sollte das Wetter schlecht sein, wird der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der Gabrielkirche in Ismaning stattfinden. Falls das Wetter nicht



eindeutig sein sollte, können Sie sich unter 089/99979030 informieren, wo der Gottesdienst sein wird. Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter und freuen uns auf die gottesdienstliche Gemeinschaft an diesem Tag.

Carsten Klingenberg

## Sommerfreizeit in Seit bei Bozen

Herzliche Einladung zur Sommerfreizeit in Seit bei Bozen für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren.



„Ferien, Sommer, Sonne und eine gute Zeit“ vom 01.08. bis 08.08.2022.

Die Freizeit kostet 290,- €, Ermäßigungen sind möglich.

Informationen und Anmeldung bei:  
Diakon i.R. Robert Stolz im Ehrenamt (Leitung), Tel: 0177/6268865,  
E-Mail: robert.stolz@elkb.de

Wir suchen  
Erzieher\*innen  
Kinderpfleger\*innen  
für unser neues Evangelisches  
Haus für Kinder Ismaning

Evangelisches Haus für Kinder Ismaning  
Seidl-Kreuz-Weg 9, 85737 Ismaning  
bewerbungkita@diakonie-muc-obb.de  
T (089) 12 69 91 186  
www.diakonie-muc-obb.de/jobs



Diakonie  
München und Oberbayern

Kindertages-  
betreuung



## 5. Jahreszeit im Evangelischen Haus für Kinder

Am 23.02.2022 war es endlich soweit – alle Kinder und Kolleginnen im Ev. Haus für Kinder durften an diesem Tag im Pyjama in die Einrichtung kommen und es wurde in den Gruppen gemeinsam der Fasching aufgeweckt. Nach einer Gute-Nacht-Geschichte und einem klingelndem Wecker startete die erste Party der bunten Jahreszeit mit viel Musik, Tanz, guter Laune und einer Polonaise.

Am 24.02.2022 wurde weiter gefeiert: Bunt verkleidete Kinder und Kolleginnen betreten das Haus – da flogen ein paar Bienchen und Sonnenkäferchen durch die Gänge, gefolgt von Eisprinzessinnen, Rittern, Polizisten, einem Froschkönig uvm. Auch das eine oder andere Elternteil nutzte den Tag, staubte daheim das Corona bedingt vernachlässigte Kostüm ab und kam verkleidet in die Einrichtung. Nach dem Ankommen gab es in den Gruppen ein leckeres und buntes Buffet, mitgebracht von unserer freundlichen



Elternschaft, vielen Dank dafür! Frisch gestärkt wurde gefeiert, gesungen und getanzt zum „Gorilla mit der Sonnenbrille“, das Flieger-Lied sowie der Ententanz standen ebenfalls ganz oben auf der Hit-Liste.

Es war ein tolles buntes Fest mit leuchtenden Kinderaugen, die allen in schöner Erinnerung bleiben werden.

Cecile Morgenstern

## Aktuelles zum Kindergottesdienst



Kennst du Thomas, Paulus oder Petrus... nein?!

Wir wollen gemeinsam Jesus und seine Freunde kennenlernen und laden dich herzlich zum Kindergottesdienst ein  
am So. 01. Mai im Hain  
am So. 05. Juni vor der Kirche  
am So. 03. Juli am Eisweiher  
jeweils um 10.30 Uhr.

Komm einfach vorbei und lass uns gemeinsam entdecken, wer diese Freunde von Jesus sind.  
Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern.

Sandra Bauer  
und das Kindergottesdienst-Team



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**1** 10 cm 10 cm

**2**

**3**

**4**

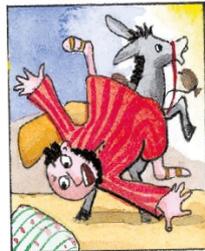
**5**

**6**

**Dein Papiervogel**

## Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

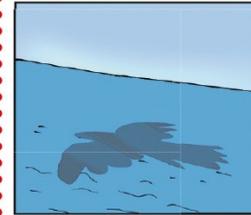
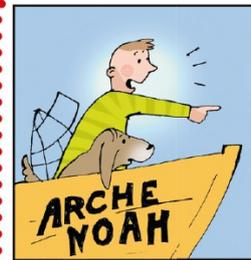


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



**Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?**

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Auflösung: Rabe

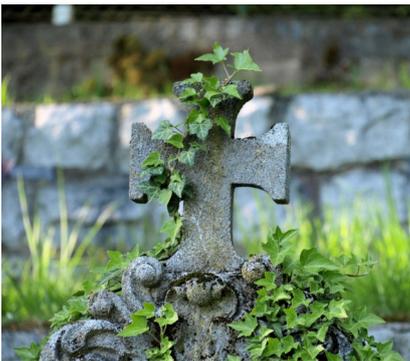
## Freud und Leid



© Potzbaby pixelio.de



© Dieter Schütz pixelio.de



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

## Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Bandprobe	01.05., 29.05., 03.07., 24.07.	17.00 Uhr	Ufö
Bibelkreis – Mit der Bibel durchs Jahr	11.05., 01..06., 13.07.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	02.05., 30.05., 13.06., 27.06., 11.07.	19.30 Uhr	Ufö
Eine-Welt-Verkauf	siehe Ortspresse		Ufö
Feringa-Kehlchen	06.05., 20.05., 27.05., 24.06., 01.07., 15.07.	15.30 Uhr	Ufö
Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“	09.05., 13.06., im Juli Sommerpause	19.00 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	11.05., 25.05., 08.06., 22.06., 06.07., 20.07.	19.00 Uhr	Ism
KirchBauCafé	siehe Ortspresse	ab 10.30 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzungen (Teilnahme mit Voranmeldung)	23.05., 20.06.	19.30 Uhr	Ism
Meditation in der Gabrielkirche	Mai entfällt, 17.06., 22.07.	19.30 Uhr	Ism
Ökumenische Frauengruppe: Stammtisch (Wirtshaus zum Hackerbräu)	04.05.	18.00 Uhr	Ufö
Frauenfrühstück mit Impuls	18.05.	09.00 Uhr	Ufö
Jahreshauptversammlung	22.06.	19.00 Uhr	Ufö
Jahresausflug	23.07.		
Rafaelmusik	13.05., 27.05., 03.06., 17.06., 01.07., 08.07., 22.07.	14.30 Uhr	Ufö
„Runder Tisch“ Gespräche bei Brot und Wein	s. Ortspresse	20.00 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	04.05., 27.05., 03.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.	15.00 Uhr	Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	27.-29.05., 05. 07.	19.30 Uhr	Ism

**+++ Die Termine sind abhängig von der aktuellen Lage +++  
Informationen unter [www.ismaning-evangelisch.de](http://www.ismaning-evangelisch.de)  
und [www.unterfoehring-evangelisch.de](http://www.unterfoehring-evangelisch.de)**

## Gottesdienste

### Im Mai

Sonntag 01.05.22	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst – Klingenberg Kindergottesdienst (s. S. 20)
Misericordias Domini	11.00 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Familiengottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 04.05.22	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 08.05.22	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 11.05.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 15.05.22	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Freitag 20.05.22	18.00 Uhr	Ism.	Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
Samstag 21.05.22	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Ism. Ufö.	Konfirmation – Klingenberg, Hensold Konfirmation – Klingenberg, Hensold
Sonntag 22.05.22	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Heubeck Gottesdienst – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 25.05.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 26.05.22	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst in St. Koloman (Agrob) – Klingenberg (s. S. 19)
Christi Himmelfahrt	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Bürgerstift – Hensold
Freitag 27.05.22	18.00 Uhr	Ism.	Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
Samstag 28.05.22	10.30 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr	Ism. Ism. Ism.	Konfirmation – Klingenberg, Hensold Konfirmation – Klingenberg, Hensold Konfirmation – Klingenberg, Hensold

## Gottesdienste

Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
29.05.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Heubeck
Exaudi	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

### Im Juni

Mittwoch	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
01.06.22			
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
05.06.22			
Pfingsten	10.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst (s. S. 20)
	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg, Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst (Kirchweih) – Klingenberg, Hensold
06.06.22			
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Hensold
08.06.22			
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Blechschmidt
12.06.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt
Trinitatis	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
19.06.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
1. So. n. Tr.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
22.06.22			
Donnerstag	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
23.06.22			
Sonntag	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
26.06.22	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
2. So. n. Tr.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

## Gottesdienste

### Im Juli

Sonntag 03.07.22 3. So. n. Tr.	09.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Kindergottesdienst (s. S. 20) Gottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 06.07.22	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 10.07.22 4. So. n. Tr.	11.00 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 13.07.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 17.07.22 5. So. n. Tr.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 24.07.22 6. So. n. Tr.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Taufgottesdienst an der Isar (s. S.11) – Klingenberg, Heubeck, Bader Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 27.07.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 28.07.22	10.15 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 31.07.22 7. So. n. Tr.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet

Monatsspruch  
 JULI  
 2022

Meine Seele dürstet  
nach Gott, nach dem lebendigen  
Gott. «

PSALM 42,3

# RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

**Prof. Dr. Helmut Greulich**

Rechtsanwalt  
vereid. Buchprüfer  
Fachanwalt für Bau- und  
Architektenrecht,  
Fachanwalt für Erbrecht  
Zertifizierter Testaments-  
vollstrecker (DVEV/DJI)

**Claudia Greulich**

Rechtsanwältin  
Fachanwältin für  
Familienrecht,  
Fachanwältin für Erbrecht

**Katja Becker**

Rechtsanwältin  
M.B.L.T. (Master of Business  
Law and Taxation )  
Fachanwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Weitere Tätigkeitsschwerpunkte**

Immobilienrecht,  
Familienrecht,  
Gesellschaftsrecht,  
Sportrecht

Immobilienrecht,  
Vermögensauseinander-  
setzungen,  
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,  
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: [info@kanzlei-greulich.de](mailto:info@kanzlei-greulich.de) - [www.kanzlei-greulich.de](http://www.kanzlei-greulich.de)

## Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

### Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning  
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67  
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

### Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr  
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

### Rafaelkirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring  
Tel. 74 03 82 46

### Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30  
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

### Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 74 03 82 46  
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning  
oder Unterföhring

### Homepages

[www.ismaning-evangelisch.de](http://www.ismaning-evangelisch.de)  
[www.unterfoehring-evangelisch.de](http://www.unterfoehring-evangelisch.de)

### Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfeler,  
Werner Gronauer
- **Mesnerteam Ism.:** NN.
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost

### Spendenkonto

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG  
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

### Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG  
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

### Vertrauensleute Kirchenvorstand

Sigrun Sellmeier, Tel. 950 45 85  
Dr. Alexander Greulich, Tel. 99 69 07 00

Redaktionsschluss Nr. 243: 21.06.2022

Thema: Sehnsuchtsorte

### Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),  
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Birgit Heilbronner,  
Julian Hensold, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,  
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,  
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis  
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt  
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht  
unbedingt die Meinung des Herausgebers und  
der Redaktion wieder.

### Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11  
Evang. Beratungszentrum 590 48-0  
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28  
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80  
Familienberatung Ismaning 96 07 99 50  
Nachbarschaftshilfe Ism. 96 07 99 30  
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16  
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62  
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85  
Frauenhilfe 354 83-0



© Mester gemeindebrief.de